

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Thurgauer Mädchen in Bern

Mit frischem Mut und fröhlichem Sinn
zog manche reizende Thurgauerin,
eine jede an Schönheit ein strahlender Stern
zum Trachtenfest nach dem feiernden Bern.

Das war ein Zug voll lachender Lust.
Manch einer, der schaute, hat nicht gewußt,
wie reizende Töchter, wie sauber und fein
im sonnenbestrahlten Thurgau gedeihn.

Dann aber nahte für alt und jung
mit einem Mal jäh die Ernüchterung.
Wer rief den Schimpf? Wer hat ihn gebracht?
„Die Thurgauner kommen! Nun nehmt Euch in Acht!“ —

War das der lachenden Mädchen Lohn?
Anstatt Begeisterung — Spott und Hohn!
War das alles, was unsre Muzenstadt
für die Töchter des Thurgaus übrig hat?

Auf jeden Fall gab es der Tränen viel.
Versalzene Freuden, verdorbenes Spiel!
Die ausgezogen zu Freude und Glück,
sie kehrten mit hängenden Köpfen zurück.

Nun überlegt Euch die Sache zu Haus
und macht Euch, Ihr Mädchen, nicht viel daraus:
Denn was ein lallender Lummel spricht
ist nirgends auf Erden maßgebend nicht.

Paul Altheer

Der Zähne Wohl Verbürgt Trybol!

Neues von Reclam.

Wohl mancher entsinnt sich noch der Zeit, in der er sich sein erstes Reclamheft anschaffte. Meist war es „Wallensteins Lager“ oder die „Harzreise“, oder man vertiefte sich gar zu einem Philosophen wie Kant oder Schopenhauer. Damit war dann der Grundstock zu einer Bibliothek gegeben, die einen durch alle Wechselfälle des Lebens begleitete. Viele andere Hefte folgten, denn die „Reclams“ hatten den ungeheuren Vorzug, daß sie billig waren, und daß sie außerdem stets eine solide, einwandfreie Lektüre darstellten.

Wer heute den gewaltigen Betrieb der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig besucht, findet dort mächtige Säle mit unabsehbaren langen Reihen von Schnellpressen und Hunderten von Hilfsmaschinen. Das in den Bodenträumen des Riesenbaues untergebrachte Bücherlager mit seinen wohlgeordneten vielen Millionen Bänden bilden eine Sehenswürdigkeit für sich. Die Universal-Bibliothek, von der man früher hauptsächlich nur die obengenannten Werke kannte, hat inzwischen die Nummer 6500 überschritten!

Reclam gehört der Ruhm, Bildung aus einem Vorrecht der Besitzenden zur allgemein zugänglichen Schatzkammer des Volkes gemacht zu haben. Die Universal-Bibliothek ist keine Bücherei wie andere auch, sondern sie ist eine große, unentbehrliche öffentliche Einrichtung geworden, wie das Telephon, wie die Eisenbahn, wie die Post, wie die Elektrische. Nahezu jeder, der im Leben vorankam, verdankt die Grundlagen seiner Bildung den Reclam-Hefen.

In den letzten Jahren hat die Universal-Bibliothek große Verbesserungen erfahren. Papier, Druck und äußere Ausstattung sind den gesteigerten Anforderungen der Neuzeit angepaßt worden. Eine der wichtigsten Verbesserungen in der äußeren Ausstattung besteht darin, daß der Verlag den Weg vom Heft zum Buche beschritt. Wohl gab es ja auch früher für viele Nummern gebundene Ausgaben. Jetzt ist jedoch „Der schöne Reclam-Band“ entstanden, der in seinen farbenfreudigen Pappbänden und Ganzleinenbänden den verwöhntesten Ansprüchen genügt. Kein Barockschrank, kein Tisch einer verwöhnten Dame, braucht sich solcher Gabe zu schämen. Da auch die modernsten Dichter und Denker in der Universal-Bibliothek jetzt vertreten sind, erfüllt diese Bücherei mehr denn je den Zweck, allerbeste Literatur zu außergewöhnlich wohlfeilem Preise zu bieten.

Burgermeisterli

beliebter
Apéritif



Nur echt von:
E. Meyer, Basel

Süsse, frische

Brombeeren

5 Kg. Fr. 5.20, 10 Kg. Fr. 10.—
15 Kg. Fr. 14.80.

Zu gleichen Preisen
auserlesene

Vetl. Tafeltrauben.

Garantiert echter

Alpen-Blütenhonig

Ernte 1925, per Kg. Fr. 4.50,
5 Kg. Fr. 21.—

Alles franko gegen Nachn.

Es empfiehlt sich

Import Alpina, Rich. Zala

Campascio (Graubünden)

Der Diessbach Balsam



wird seit über 150
Jahren hergestellt als
unentbehrliches Haus
mittel gegen Kopfschmerz,
Schmerzen, Bluthungen,
Magenerkrankungen, Wunden,
Leibschmerzen, Hals- u.
Zahnschmerzen.
Bei Schnitwunden
Quetschungen und vielen
täglich vorkommenden Un-
pässlichkeiten wird er mit
ausgezeichnetem Erfolg
angewendet.

Nur echt mit
Schutzmarke
Hergestellt von
Felix Vogt
Drogerie, Oberdisenbach
Erfolgreich in allen Apotheken
zu frs. - 10. 1.50 u. 3.-

Freunde des Nebelspalters!



Jeder von Euch, der uns einen neuen Jahres-
abonnenten zuweist, darf sich aus der nachstehenden
Liste von Büchern eines oder zwei unter der glei-
chen Nummer angezeigte als Prämie aussuchen.
Es soll sich keiner genieren; denn wir werden uns
einer jeden Prämie freuen, die wir versenden
dürfen.

Ladenpreis
Fr.

1. Altheer/Baumberger: Sonntag ist's . . . 5.—
2. Altheer: Firtelanz
Der tanzen Pegasus } . . . 6.—
3. Bühler: Aus Hans Storrers Reisebüchlein
Zöller und Sinder } . . . 4.50
4. Morgenthaler: Ich selbst (Gefühle). Mit Feder-
zeichnungen vom Verfasser . . . 6.50
5. Sport und Spiele: Anleitung und Grundzüge
zur Erlernung und zum Verständnis aller mo-
dern Sportarten. 100 Bilder . . . 4.—
6. Pierre Benoit: Atlantis (Roman) . . . br. 5.50
7. Max Liebermann: Acht farbige Wiedergaben sei-
ner Werke. Einführung von Hans Wolff . . . 4.—
8. Hans Much: Vom Sinn der Gotik. Mit 60 Taf. . . 6.25
9. v. Hanstein: Die Welt des Inka. Ein Sozial-
staat der Vergangenheit . . . 5.—
10. Franz Blei: Liebesgeschichten des Orients . . . 4.50
11. Raito. Von Hans Walthalm. Mit 15 Illus-
trationen und einer Karte . . . 5.50
- An den Toren zum Balkan. Von Walthalm.
29 Bilder . . .
12. Bächler: Bilder vom alten Rhein
Illustriert von S. Pfendst } . . . 6.—
- Altheer: Demokratie im Frack . . .
13. Eggmann: Satiren und Einfälle
Altheer: Familie und Umgebung } . . . 5.50
14. Maja Matthey: Die Stadt am See
Paul Altheer: Die verdrehten Gedichte } . . . 5.20
15. Niklaus Bolt: Caspar Nollst . . . geb. 5.50
16. Randin: Ein Schweizer in der Fremdenlegion, geb. 5.50
17. Paul Bourget: Des Todes Sinn . . . geb. 5.—
18. Francesco Chiesa: Historien und Legenden, geb. 5.50
19. Eschmann: 100 Balladen und historische Gedichte
aus der Schweizergeschichte . . . geb. 6.—
20. Klinker-Rosenberger: Frauenpiegel
Fränzchen: } . . . 6.—
21. Gottlieb Binder: Alte Nester geb. 6.50
- Moeschlin: Brigitt Köpfer }